

PROGRAMM

GAF I

INTER
ARTS



BILDENDE KUNST
ARCHITEKTUR
LITERATUR
MUSIK

26.-28. JULI 2019
CASTELLO DI GARGONZA
LE CAPANNE/SINALUNGA
TOSKANA

WWW.GARGONZA-ARTS.DE

GARGONZA ARTS FESTIVAL I

Kunst, Architektur, Musik und Literatur – vier Disziplinen, vier Sprachen, vier Leidenschaften – viele Möglichkeiten, Fragen zu stellen und künstlerische Antworten zu finden.

Auf dem ersten Gargonza Arts Festival treffen sechs Künstlerinnen und Künstler dieser vier unterschiedlichen Sparten aufeinander, präsentieren ihre Kunst, loten Grenzen aus und schaffen neue Resonanzräume. Im wahrsten Sinne des Wortes geht es „Über Grenzen hinaus“, das Thema des ersten Gargonza Arts Festival – ein interdisziplinäres Festival der Gegenwartskunst.

GARGONZA ARTS FESTIVAL I

Neue Musik trifft hier auf zeitgenössische Poetik, Bildende Kunst auf Architektur. Die Grenzen der jeweiligen künstlerischen Möglichkeiten werden erkundet und für Einflüsse der anderen Disziplinen geöffnet. Das Experiment steht im Vordergrund, genauso wie die Frage, welche neuen künstlerischen Formen aus dem Dialog mit anderen Ausdrucksweisen entstehen können. Es geht darum, den Mikrokosmos der einzelnen Künste zu erweitern und durchlässig zu machen für Verwebungen.

FREITAG

26. JULI

15:00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Le Capanne / Sinalunga

15:30 Uhr

BEGEHUNG

Rundgang mit den Künstler*innen

16:30 Uhr

ÖFFNUNG DES ATELIERS

Christoph Matthes

17:00 Uhr

MICHA JÖNKE

Plan und Ausführung: Der Architekt
als Künstler

18:00 Uhr

PIZZA + DRINKS

19:00 Uhr

LESUNG MAREN KAMES

„Luna Luna“

21:30 Uhr

FILMVORFÜHRUNG

„Zwischen den Künsten – Gargonza
Arts“ von Marian Hirschfeld und
Hendrik Wiards

SAMSTAG

27. JULI

10:45 Uhr

BEGRÜSSUNG

Le Capanne / Sinalunga

11:00 Uhr

SANDRA SCHLIPKOETER

Künstlergespräch mit Ninja Walbers,
Kunsthistorikerin

12:00 Uhr

MAREN KAMES

Lesung + Hörspielinstallation „Luna
Luna“

13:00 Uhr

PRANZO - MITTAGESSEN

16:00 Uhr

NICOLAS MONDON

„Céngkok“ – Entstehung des Werkes
für Flöte solo, anschl. Gespräch mit
Robert HP Platz (Kurator Musik)

18:00 Uhr

RENÉ KERSTING

Künstlergespräch

19:00 Uhr

CHRISTOPH MATTHES

Offenes Atelier, Künstlergespräch

20:00 Uhr

CENA - ABENDESSEN

SONNTAG

28. JULI

11:00 Uhr

MATINÉE

Castello di Gargonza

MICHAEL FAUST, FLÖTE

DANA CIOCARLI, KLAVIER

PROGRAMM

Frank Martin
(1890 - 1974)

**BALLADE FÜR FLÖTE UND
KLAVIER (1939)**

Robert HP Platz
(*1951)

FAUST
(für Michael Faust)

Nicolas
Mondon
(*1980)

**CÉNGKOK FÜR FLÖTE SOLO
(2018) UA**
(für Michael Faust)

SONNTAG

28. JULI

Horatiu
Radulescu
(1942-2008)

**SECOND PIANO SONATA
(1991)**

Allegro moderato

Adagio

Allegro poco moderato

Bohuslav
Martinu
(1890-1959)

SONATE (1945)

Allegro moderato

Adagio

Allegro poco moderato

Matej Bonin
(*1986)

**RHYTHM OF CONSISTENCY
FÜR FLÖTE SOLO (2014)**

(für Michael Faust)

Robert HP
Platz

HH -

**FÜR HEINZ HOLTSMANN
(2018)**

Franz Schubert
(1797 – 1828)

**INTRODUKTION, THEMA
UND VARIATIONEN**

über „Ihr Blümlein alle“ op.160 D 802

SONNTAG

28. JULI

13:30 Uhr

MITTAGESSEN, (OPTIONAL)

Ristorante La Torre di Gargonza

Wir bitten um Anmeldung!

KÜNSTLER*INNEN



Micha Jönke
Architektur

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION IN DER LANDSCHAFT

Micha Ernst Sören Jönke (*1988) studierte nach einer Lehre in Holztechnik Architektur- und Innenarchitektur an der Peter Behrens School of Architektur. 2011 begann er sein Postgraduiertenstudium im Fach Baukunst bei Karl-Heinz Petzinka und Max Dudler. Ab 2014 studierte er parallel an der Kunstakademie Düsseldorf freie Kunst bei Hubert Kiecol und absolvierte 2016 sein Studium mit Auszeichnung bei Prof. Karl-Heinz Petzinka, bei welchem er zudem zum Meisterschüler ernannt wurde. Seither realisiert er Projekte in den Bereichen Kunst, Architektur und Design.

Für den Gargonza Arts Award 2013 wurde er von Karl-Heinz Petzinka ernannt.

KÜNSTLER*INNEN



Maren Kames
Literatur

LESUNG UND HÖRSPIELINSTALLATION ZU 'LUNA LUNA' (ERSCHEINT IM AUGUST 2019)

Maren Kames (*1984) studierte Kulturwissenschaften, Philosophie und Theaterwissenschaft in Tübingen und Leipzig, im Anschluss am Institut für literarisches Schreiben in Hildesheim.

Mit ihren Texten arbeitet sie genreübergreifend und intermedial an der Schnittstelle von Stimme, Sound und Raum. Akustische White Cubes, Live-Hörspiele und Installationen aus Text, Sound und Video wurden bisher u. a. im Haus der Kulturen der Welt Berlin, in der Galerie Johann König, auf Festivals und in Literaturhäusern gezeigt.

Ende 2016 erschien ihr literarisches Debüt HALB TAUBE HALB PFAU im Seccession Verlag für Literatur.

KÜNSTLER*INNEN

Mit seiner ins Satzbild integrierten Audioebene überschreitet der Text die Grenzen des Buches.

Bereits in den Jahren vor Erscheinen erhielt sie dafür mehrere Stipendien (Berliner Senatsstipendium und Kooperationsstipendium der Akademie Schloss Solitude). 2017 wurde HALB TAUBE HALB PFAU mit dem Düsseldorfer Poesiedebütpreis, dem Anna Seghers Preis und dem Kranichsteiner Literaturförderpreis ausgezeichnet. Im August 2019 erscheint ihr neues Werk LUNA LUNA.

Maren Kames lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Berlin.

Für den Gargonza Arts Award 2014 wurde sie von Hanns-Josef Ortheil nominiert.

KÜNSTLER*INNEN



René Kersting
Architektur +
Bildende Kunst

ORTSSPEZIFISCHE INSTALLATION

René Kersting, (*1989) studierte zunächst Architektur an der Peter Behrens School of Architecture in Düsseldorf. Im Anschluss studierte er Baukunst unter Karl-Heinz Petzinka und Max Dudler an der Kunstakademie Düsseldorf. Als Meisterschüler von Karl-Heinz Petzinka erhielt er 2016 den Akademiebrief für Baukunst mit Auszeichnung.

Seitdem arbeitet er freischaffend im Schnittpunkt von Architektur und Kunst. Im Zentrum seiner Überlegungen steht dabei der Mensch als emotional empfindsames Wesen im ihn umgebenden Raum. Sein Arbeitsspektrum reicht dabei von klassisch architektonischen Entwürfen über grafische Arbeiten und bildhauerischen Objekten, bis hin zu raumgreifenden Installationen.

KÜNSTLER*INNEN

Seine Arbeiten waren bisher in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. 2016 erschien die Publikation „Wenn wir Kunst Bauten“, Katalog zur Ausstellung im Selbstverlag.

2018 erschien die Publikation „weißes Rauschen“, eine persönliche Auseinandersetzung mit dem modernen Stadtraum und dessen Wirkung auf den Menschen.

Seit 2017 ist Rene Kersting Lehrbeauftragter für „Grundlagen des Entwerfens“ an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur.

Für den Gargonza Arts Award 2015 wurde er von Karl-Heinz Petzinka nominiert.

KÜNSTLER*INNEN



Christoph Matthes
Bildende Kunst

OPEN AIR ATELIER

Christoph Matthes (*1990) studierte von 2010-2011 an der Freien Kunstakademie Mannheim und ab 2011 Malerei an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf bei Prof. Peter Doig. 2017 schloss er das Studium als Meisterschüler ab.

Seine Arbeiten waren in unterschiedlichen Gruppenausstellungen zu sehen, u.a. in Düsseldorf, Edinburgh und London. 2015 hatte er seine ersten Einzelausstellungen „Falscher Hase“ bei Tom Dick or Harry Düsseldorf und „Derjenige, welcher“ in der Galerie Kiki Meier-Hahn Düsseldorf. 2018 fand eine Einzelausstellung mit dem Titel "Die Triebe der Anderen" bei Bruch&Dallas in Köln statt.

KÜNSTLER*INNEN

Dort zeigt er eine Serie von Ölbildern, die Mithilfe einer reduzierten Farbpalette sowohl auf vorgefundenen Alltagsmaterialien und Materialcollagen als auch auf Leinwänden gemalt wurden. Die Bilder behandeln Motive, die zwar epochenübergreifend sind, aber gemeinsam einen Bezug auf das Hier und Jetzt bilden.

Christoph Matthes lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Für den Gargonza Arts Award 2018 wurde er von Prof. Peter Doig nominiert.

KÜNSTLER*INNEN



Nicolas Mondon
Musik

VORTRAG, KOMPOSITION

Nicolas Mondon (*1980) ist ein französischer Komponist. Nach Kompositionsstudien bei Philippe Leroux und Horatio Radulescu schloss er 2011 sein Studium am CNSM, dem Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris bei Gérard Pesson mit dem Master II ab.

Zuvor studierte er klassisches Klavier, zuletzt bei Jeff Cohen (Gesangsbegleitung) und Peter Feuchtwanger, dazu Improvisation, Jazz und Gamelan. Während dieser Zeit entdeckte er mittel- und fernöstliche Musik sowie Gamelan als sein Interessensgebiet. Er studierte Computermusik am I.R.C.A.M. (Paris), das ihn 2015 als Forschungskomponist einlud. Als Lehrer war er Assistent bei Michaël Lévinas für die Analyse zeitgenössischer Musik am CNSMDP (2012-2014).

KÜNSTLER*INNEN

2010 erhielt er den »Prix d'encouragement de l'Académie de Beaux-Arts«, 2013 den Gargonza Arts Award und 2014 das Stipendium der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart.

Nicolas Mondon ist derzeit Dozent an den Universitäten Vitry-sur-Seine und Paris, künstlerischer Leiter des zeitgenössischen Ensembles InSoliTus, und promoviert an der CNSMDP / Paris Sciences Lettres University in Komposition.

Für den Gargonza Arts Award 2013 wurde er von Robert HP Platz nominiert.

KÜNSTLER*INNEN



Sandra
Schlipkoeter
Bildende Kunst

SCHERENSCHNITTE, SKULPTUREN, KÜNSTLERGESPRÄCH

Sandra Schlipkoeter (*1979) ist Bildende Künstlerin.

Nach einem Diplomstudium an der Ruhrakademie in Schwerte wechselte sie 2004 an die Kunstakademie Düsseldorf. Dort studierte sie unter anderem bei Rissa und ab 2010 bei Eberhard Havekost. 2011 wurde sie seine Meisterschülerin und verließ die Akademie 2012.

Ihre Arbeit steht schon immer in der Tradition der malerischen Auseinandersetzung mit der Fotografie. Dabei erweist sie sich als eine Forscherin, die durch die Auseinandersetzung mit der Fotografie und anderen neuen Medien, explizit eine zeitgenössische Malerei, eine Malerei der Gegenwart anstrebt.

KÜNSTLER*INNEN

Ein wesentliches Resultat dieser langjährigen künstlerischen Forschungsarbeit ist ihre Fähigkeit, das fotografische Licht in Malerei zu übertragen. Sowohl in ihren konkreten wie auch den abstrakten Arbeiten der letzten Jahre. Wobei eine Frage immer bleibt: ist ihre Malerei abstrakt oder konkret?

Von hier aus entwickelte sie in den letzten Jahren ihre Arbeiten hin zu Scherenschnitten, die wie ihre Malereien aus vielen einzelnen Schichten bestehen.

Sandra Schlipkoeter lebt und arbeitet in Berlin. Dort ist sie 2015 Mit-begründerin des Projektraums HilberRaum. Ihre Arbeiten sind in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.

Für den Gargonza Arts Award 2012 für Bildende Kunst wurde sie von Tony Cragg nominiert.

MUSIKER*INNEN



Michael Faust
Soloflötist

INITIATOR GARGONZA ARTS

Michael Faust, der Initiator von Gargonza Arts, ist seit 1988 Soloflötist des WDR Sinfonieorchesters Köln. Zuvor hatte er Solopositionen in Rom, Hamburg, Stuttgart und München inne. Sein Studium absolvierte er in Hamburg und Berlin. Zahlreiche Tourneen als Solist führten ihn in nahezu alle Länder Europas, nach Nord- und Südamerika, durch Afrika sowie nach China und Japan. Meisterkurse für Querflöte gibt er regelmäßig in Japan, China, Deutschland, Italien und Griechenland. Er ist Professor an der Musikhochschule Düsseldorf.

MUSIKER*INNEN



Dana Ciocarlie
Pianistin

Dana Ciocarlie wurde an den Quellen der rumänischen Klavierschule ausgebildet und studierte in Paris bei Victoria Melki und Dominique Merlet.

Solokonzerte spielte sie unter der Leitung von Dirigenten wie Lawrence Foster, Christian Zacharias, Yoav Talmi und Louis Langrée. Dana Ciocarlie verfügt über ein sehr breites Repertoire von Johann Sebastian Bach bis zu den heutigen Komponisten, von denen einige Werke für sie geschrieben haben. Besonders gilt sie als eine der wichtigsten Interpretinnen der Werke Horatiu Radulescus. Im Jahr 2018 trat sie unter der Leitung von Lawrence Foster mit dem Novosibirsk Orchestra im Trans-Siberian Festival of the Arts in Novosibirsk von Vadim Repin auf.

MUSIKER*INNEN

Sie spielte mit dem Streichquintett der Berliner Philharmoniker.

Tourneen führten sie zu mehreren Konzerten nach Japan, Kanada und China.

Dana Ciocarlie ist Professorin an der Ecole Normale de Musique in Paris, Alfred Cortot, und Professorin für Kammermusik am Nationalen Konservatorium für Musik und Tanz in Lyon.

Dana Ciocarli hat sich die Aufgabe gestellt, das Gesamt-Soloklavierwerk Robert Schumanns in Livekonzerten einzuspielen. Diese Konzerte sind auf 13 CDs veröffentlicht und von der Kritik einhellig begrüßt und gelobt worden. Sie wurde für diese Aufnahmen für den „Victoire de la Musique“ nominiert und erhielt andere wichtige französische Auszeichnungen.

MUSIKER*INNEN

Mit dem Flötisten **Michael Faust** musiziert Dana Ciocarli zusammen, seitdem sie 2016 gemeinsam für Pro Musicis in Paris auftraten. Dana und Michael erhielten den Pro Musicis Award und fanden so zu einem Duo zusammen.